

RS Vwgh 2023/4/11 Ra 2021/12/0037

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 11.04.2023

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

10/07 Verwaltungsgerichtshof

64/03 Landeslehrer

Norm

B-VG Art133 Abs4

LDG 1984 §10

LDG 1984 §9 Abs2

LDG 1984 §9 Abs4 Z3

VwGG §34 Abs1

VwRallg

1. B-VG Art. 133 heute
 2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
 3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
 5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
 6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
 7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
 8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
 9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
 10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
 11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
1. LDG 1984 § 10 heute
 2. LDG 1984 § 10 gültig ab 28.12.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2024
 3. LDG 1984 § 10 gültig von 10.10.2024 bis 27.12.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 143/2024
 4. LDG 1984 § 10 gültig von 12.02.2015 bis 09.10.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2015
 5. LDG 1984 § 10 gültig von 12.02.2015 bis 11.02.2015zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 32/2015
 6. LDG 1984 § 10 gültig von 01.06.1996 bis 11.02.2015zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 329/1996
 7. LDG 1984 § 10 gültig von 01.09.1993 bis 31.05.1996zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 519/1993
 8. LDG 1984 § 10 gültig von 01.09.1984 bis 31.08.1993
1. LDG 1984 § 9 heute
 2. LDG 1984 § 9 gültig ab 01.01.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022

3. LDG 1984 § 9 gültig von 01.09.2006 bis 31.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 90/2006
4. LDG 1984 § 9 gültig von 01.09.1984 bis 31.08.2006
1. LDG 1984 § 9 heute
2. LDG 1984 § 9 gültig ab 01.01.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 205/2022
3. LDG 1984 § 9 gültig von 01.09.2006 bis 31.12.2022 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 90/2006
4. LDG 1984 § 9 gültig von 01.09.1984 bis 31.08.2006
1. VwGG § 34 heute
2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

Rechtssatz

Ein pflichtwidriges Verhalten als Kündigungsgrund kann auch durch eine einmalige Handlung des Beamten verwirklicht werden. Weder aus dem betreffenden Gesetzestext noch aus der sprachlichen Deutung des Wortes "Verhalten" ergibt sich, dass dasselbe nur auf zeitlich andauernde oder wiederkehrende Handlungen anzuwenden ist. Auch eine einmalige Tat des Beamten kann derart schwerwiegend sein, dass durch sie der Kündigungsgrund des pflichtwidrigen Verhaltens verwirklicht wird, gleichgültig ob die Gründe die zur Kündigung eines provisorischen Dienstverhältnisses führen, eine längere oder kürzere Zeit zurückliegen (vgl. VwGH 7.10.1998, 98/12/0278; VwGH 22.6.2016, Ra 2015/12/0034). Ein pflichtwidriges Verhalten als Kündigungsgrund kann auch durch eine einmalige Handlung des Beamten verwirklicht werden. Weder aus dem betreffenden Gesetzestext noch aus der sprachlichen Deutung des Wortes "Verhalten" ergibt sich, dass dasselbe nur auf zeitlich andauernde oder wiederkehrende Handlungen anzuwenden ist. Auch eine einmalige Tat des Beamten kann derart schwerwiegend sein, dass durch sie der Kündigungsgrund des pflichtwidrigen Verhaltens verwirklicht wird, gleichgültig ob die Gründe die zur Kündigung eines provisorischen Dienstverhältnisses führen, eine längere oder kürzere Zeit zurückliegen (vergleiche VwGH 7.10.1998, 98/12/0278; VwGH 22.6.2016, Ra 2015/12/0034).

Schlagworte

Auslegung Anwendung der Auslegungsmethoden Verhältnis der wörtlichen Auslegung zur teleologischen und historischen Auslegung Bedeutung der Gesetzesmaterialien VwRallg3/2/2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2023:RA2021120037.L06

Im RIS seit

11.05.2023

Zuletzt aktualisiert am

04.07.2023

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at